

Hohenzollern.

I.
aaa, 11.

Storzingen.
Sitte und Brauch

E 197

in
der Gemeinde

Storzinger:

ganz oben

1. in Alltagsleben.

Die im meisten Familien erweist man die
so wohlkörnliche Regelmäßigkeit bezügl.
des Essenszeit. Es Morgens vor 8 Uhr
besorgt, wenn gar zu früh. Der
Mittagsmahl erstet sich nach der vormit-
tags begonnener mit garer Mithing
relativem Leinwand schließbar mit Fein-
licher Arbeit. Man reichte beinahe
Familien speisen mit 12 u. 1/2
Uhr

Meistens der arbeitsreichen Sommer-
zeit wird mit reichem Abendessen
mittags späten gekocht. Apfel- oder Ei-
bunnen, um mit reichem weiß Brot mit
Lutter, dazu war gewöhnlich Besondere
Käse mit Brot in jeder einzelnden in
Längstzeit.

Wesentliches Arbeit, die sich in der Ge-
meinde Arbeit unter anderem in
sich in die Längstzeit, bildet der ein-
ige Oberwasser der Längstzeit der
weil. Das ist es nicht nur für
hinter Längstzeit, die sich in
Längstzeit mit Arbeit in
Eille erweisen.

Anfallend ist, daß in der winter und anderen
Längstzeit die Längstzeit zum Längstzeit
um Längstzeit in Längstzeit erweisen
hinter sein.

Man weiß, daß Sommer das Neustaffern
der Arbeitsschlaf der Längstzeit bil-
det, beschäftigten sich Längstzeit mit Längstzeit
um den Längstzeit Arbeitsschlaf mit dem
Längstzeit von Längstzeit, mit
Längstzeit

Bewegen liegen
meist

11

aband von St. Nikolamb bei Anbauß
der Kirch der follen Oloicklein sein ge-
schrieben und nicht, sechs weiß ein
sage sich vom Tugend in die oft in-
bezügliche jagen. Die Spielbarren
denen sein sie die in Mutter, unzu-
klammern, weisen großen Tugend sie
verpflichten der Zeit, bei baynen
der Dämmern der Luft aufpassen.
Mit langer Zeit beauftragt mit von
unerschwingen Zeit mit Oloicklein, Zeit
mit, Kräfte, Dankschuld mit anderen
klammern Geschäften wohl geschildert, un-
schuldig mit die der Oloicklein mit
der der Zeit. Es befragt in Eltern über
der Dankschuld mit der Zeit der Tugend,
nicht dass in Dankschuld, Oloicklein von
Zeit, von Dankschuld mit Dankschuld,
nachdem die Dankschuld und sein
Zeit wohl geschildert werden, die
Dankschuld mit Dankschuld abend in die
An zu Kosten bekommen.

Die alle Dankschuld der St. Nikolambtag
nicht in die Zeit - mit klammern Tugend zu
der Dankschuld, von Dankschuld mit Oloicklein, Dankschuld,
Dankschuld, Dankschuld, Dankschuld,
und Dankschuld muss von Dankschuld auf be-
schrieben werden, weisen in Eltern, Dankschuld
Dankschuld mit der Dankschuld von Dankschuld-
tag der, Oloicklein, Dankschuld in
Dankschuld Dankschuld, in Dankschuld mit Dankschuld,
Dankschuld Dankschuld mit Dankschuld.

Die in Kommanden Dankschuld
jagt der Dankschuld zu Dankschuld der Dankschuld-
Dankschuld mit Dankschuld von der Dankschuld
Dankschuld mit ein, Dankschuld "I. f. die
Dankschuld Dankschuld, weist ein die Dankschuld
Dankschuld, die Dankschuld Dankschuld, ein
Dankschuld, die Dankschuld in Dankschuld.
Die Dankschuld Dankschuld

im 5. Hft. vom die "Pflanz" ein Akt
Lerntheil und einleitend, meistens Tassen
zu dem die Geistlichkeit voraus, die
Höher- und Knechtstüßer, die
mit Pflanzern abgefaßt werden.

Der 6. Hft. be-
ginnend die geistliche Kunst
in der meisten Familien der Gegenwart
die Geistlichkeit selbst.

Die geistliche Kunst wird ab in der
geistlichen "Sammlung" mit dem
Knechtstüßer, "Zweck" wir haben
in der geistlichen Kunst
"Gleichheit" und "Gerechtigkeit".

Der Knechtstüßer die
in mittel der geistlichen in der
Knechtstüßer, "Knecht" d. i. in
Knechtstüßer, und die
Knechtstüßer, und die

Die geistliche Kunst
haben die geistlichen
Knechtstüßer die geistlichen
Knechtstüßer, und die
Knechtstüßer, und die

Die geistliche Kunst
haben die geistlichen
Knechtstüßer die geistlichen
Knechtstüßer, und die

(C + M + B) die geistlichen
Knechtstüßer, und die

Die geistliche Kunst
haben die geistlichen
Knechtstüßer die geistlichen
Knechtstüßer, und die

Die geistliche Kunst
haben die geistlichen
Knechtstüßer die geistlichen
Knechtstüßer, und die
Knechtstüßer, und die

Lageung am Donnerstag, den 12ten zum neuen Jahr.

Ubrigend hat ab dem mit uns zu Thun, der
ich tollte sehr wohl bekommen und dass
ich und andere es zu spät ist.

Herr Oberst Reichartshausen wird mit
Freundlichkeit der Donnerstag jedem Abend
in der Kirche zu sehen das f. Feiern
und auch abgelesen.

Am Freitag waren sehr kalte
und rauhe die Luft wegen der
Gefahr mit Frostkrankheiten in der
Stadt. Mit einem kalten
und sehr kaltem Donnerstag hat in der
Kirche sehr frühzeitig angefangen.

Am Samstag, den 13ten
sind wir nach der Kalmersee hin
zu gehen und auch dort
einen Tag mit kaltem Frost
in der Kalmersee und Feiern
zu sehen.

Am 1. April freit willkommenen
Lageung, den mit dem
Lageung in der Kirche zu sehen.

Am Freitag sind in
aller Kirche auf dem Feiern der
Freiere angeordnet, was sich alle
Kinder betheiligen. Sie bringen je für
eine Familie ein Geschenk, 80-
90 em lang, mit 13 Feiern
sind, und auch bei dem Feiern
sind die Feiern sehr schön
und die Feiern sind sehr schön
sind. Die Feiern sind sehr schön
sind. Die Feiern sind sehr schön
sind.

Am Freitag haben der Feiern der
Freiere sind, die Feiern sind

77

Von dem dem Gönzlichelieblichsten Gnad,
Chriem, Maria mit Josephen ge-
wirdt.

In Koramben da 1. Herr z flangen die
fuerstlichstigen Landen ist der Liebste
unser Herrmann.

Die Landensueh versammelt die Lu-
nesen abhand die die Strafe, so sie
sind die unsern Landen der Bergung
haben.

3. in menschlichen Lande Comf.

Der Landensueh wird nach dem Land-
glucken mit solicher Stellen der Gewinn
engogen, welches sie mit diesem Wege
vermehrt hat.

Zwei bis drei Tage nach der Geburt
sind die Landen geat, so sie die Gewinn
der kleinen Landensueh mit dem ge-
fodigen Lande geinget.

Nach der Krankheit mit der Strafe verfallt
der Landensueh ja nach der Landensueh
der Kosten von jedem das selbe 1-3
Markt ist in der Gassenk, nach dem
"Einstuckten" nennt.

Polong die Kind magatent in der
ja lingt, bleibt verfallt reifem die
Kunst der Landensueh, mit dem besten
Kunst abzufalten.

Landensueh, alle die Landensueh die Gassen-
katz. weissen Landensueh der Gassen-
verfallt ist mit dem solicher, welche die
Landensueh geat die Gassen, mit nach
Landensueh zu Landen auf den.

Der Gassen die Landensueh sind die solicher
nach der Krankheit der Landensueh
mit besserer Mittagskatz, bester und
gastlichen Kind- mit Gassenfleisch
mit dem Korb-Costen — Korb, so er
sich in dem Landensueh die Gassen-
Landensueh Gassen, nach dem alle-
weisen

Handwritten text in cursive script, likely a letter or official document. The text is written in a dense, flowing style characteristic of 18th-century German handwriting.

Handwritten text in cursive script, continuing the previous section. It appears to be a detailed account or report.

Handwritten text in cursive script, continuing the previous section. It appears to be a detailed account or report.

Handwritten text in cursive script, continuing the previous section. It appears to be a detailed account or report.

Handwritten text in cursive script, continuing the previous section. It appears to be a detailed account or report.

mit gütlicher Barmhertzigkeit in Erfahrung der
Dreier mit seinen Tugenden von uns zu
kommt in dem das Leuchtigste mit
"Morensingen." Das weiltliche Geschehen
wirdt küssen, das weiltliche die. Und
die Oberen mit Tugenden, so wirdt am Kater
misst "für die Dreier Tugenden mit ein gro-
tes für die weiltlichen weiltlichen Tug-
den gegeben.
Der für die Tugenden weiltlichen Dreier mit
Dreier Tugenden mit seinen Tugenden Leuchtig-
sten mit Tugenden alle von weiltlichen sich
in Erfahrung der Dreier Tugenden mit
für den die weiltlichen Tugenden weiltlichen.
Wirdt der Dreier ist
für alle in der Tugenden Tugenden der
Tugenden mit den Tugenden, das von den
Tugenden weiltlichen wirdt.
Der Dreier der Tugenden Tugenden
die Tugenden weiltlichen zum grosten Mal,
wobei die Dreier Tugenden der Tugenden
mit weiltlichen Tugenden weiltlichen Tugenden
Tugenden mit den Tugenden Tugenden
Der Dreier der Tugenden
für die die Tugenden Tugenden, das die Dreier
Tugenden weiltlichen der weiltlichen Tugenden
die weiltlichen Tugenden der weiltlichen
Tugenden mit Tugenden Tugenden mit
Tugenden in weiltlichen Tugenden Tugenden
Tugenden weiltlichen Tugenden Tugenden
zum weiltlichen Tugenden
Tugenden weiltlichen Tugenden Tugenden
Tugenden die Tugenden Tugenden weiltlichen
mit den Tugenden der Tugenden Tugenden
mit Tugenden Tugenden Tugenden, weiltlichen
Tugenden Tugenden Tugenden mit den Tugenden
weiltlichen Tugenden Tugenden, weiltlichen
mit Tugenden mit Tugenden Tugenden
weiltlichen
Tugenden Tugenden Tugenden Tugenden
Tugenden

bewilligt, so sollt ich die verordneten Leihen
dem Kassenrechnen bis mittwilt 1787,
wovon der Hofzettel bezeugt, von
dem Hofzettel gäbe dem Herrn
Ailminnt.

Als J. A. J. ist finden zu erwiesener,
dass der, obige Herr Kassenrechnen
nicht zu dem Herrn
Ailminnt.

Der Herr Hofzettel muss dem Hofzettel
bewilligt, dass der Herr Kassenrechnen
Ailminnt.

Der Herr Hofzettel muss dem Hofzettel
bewilligt, dass der Herr Kassenrechnen
Ailminnt.

Als J. A. J. ist finden zu erwiesener,
dass der, obige Herr Kassenrechnen
nicht zu dem Herrn
Ailminnt.

Der Herr Hofzettel muss dem Hofzettel
bewilligt, dass der Herr Kassenrechnen
Ailminnt.

Als J. A. J. ist finden zu erwiesener,
dass der, obige Herr Kassenrechnen
nicht zu dem Herrn
Ailminnt.

Der Herr Hofzettel muss dem Hofzettel
bewilligt, dass der Herr Kassenrechnen
Ailminnt.

Als J. A. J. ist finden zu erwiesener,
dass der, obige Herr Kassenrechnen
nicht zu dem Herrn
Ailminnt.

Leit

Laut dem Kaiserlichen Patent vom 20. März 1784,
so wird dem Kaiserlichen Hofrat, real-
rat Johann Anton von Gabel mitgeteilt,
dass

demnach dem Hofrat von Gabel, verord-
net wurde, die Hofratung für Kaiserliche
Kasse zu geben, worauf die mündlichen
Befehle der Hofratung in der Hofratung
Kasse übergeben.

Demnach dem Hofrat von Gabel, verord-
net wurde, die Hofratung für Kaiserliche
Kasse zu geben, worauf die mündlichen
Befehle der Hofratung in der Hofratung
Kasse übergeben, so
wird sich an die mündlichen Befehle der
Hofratung, wie folgt, begeben:

Hofrat von Gabel, verordnet, die Hofratung
für Kaiserliche Kasse zu geben, so wird sich
an die mündlichen Befehle der Hofratung,
wie folgt, begeben.

Hofrat von Gabel, verordnet, die Hofratung
für Kaiserliche Kasse zu geben, so wird sich
an die mündlichen Befehle der Hofratung,
wie folgt, begeben.

Hofrat von Gabel, verordnet, die Hofratung
für Kaiserliche Kasse zu geben, so wird sich
an die mündlichen Befehle der Hofratung,
wie folgt, begeben.

Hofrat von Gabel, verordnet, die Hofratung
für Kaiserliche Kasse zu geben, so wird sich
an die mündlichen Befehle der Hofratung,
wie folgt, begeben.